

Kürzestgeschichte : die Hoffnung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gleichungen

Von der exklusiven, Honorationen und Ehrengästen Luzerns vorbehaltenen Krawatte, blau mit goldgelben Streifen, wird (laut «Luzerner Tagblatt») gesagt: «Die Luzerner Krawatte hat den Vorteil, dass sie zu allen Kleidungen genau gleich passt — nämlich überhaupt nicht!»

Boris

Aufgegabelt

Innerhalb eines Jahres sind die Verlage Manesse, Atlantis, Reich, Huber Bern und Benziger an deutsche Besitzer verkauft worden. Lösungen im eigenen Land liessen sich offensichtlich nicht realisieren. Fehlte es am Geld oder an Geist? Ein brisanter Nebeneffekt: Mit dem Verkauf des Huber Verlags Bern ist die «Schweizerische Ärzte-Zeitung» in deutsche Hände übergegangen...

Bücherpick

Dies und das

Dies gelesen: «Der amerikanische Kunsttherapeut leidet an Gedächtnisstörungen.»

Und *das* gedacht: Hoffentlich wird ihm jetzt nicht auch noch ein Kunsthirn eingepflanzt.

Kobold

Konsequenztraining

Angehts einer ganzen Reihe skrupelloser Delikte musste sich ein junger Übeltäter vor Gericht sagen lassen: «Sie sind nicht allein auf der Welt!»

Offensichtlich gibt es Zeitgenossen, die das, aller Bevölkerungsexplosion zum Trotz, nicht selber merken.

Boris

Äther-Blüten

In den besinnlichen Worten «Zum neuen Tag» von Radio DRS sagte Vreni Bibber: «S cha kein em andere vorschreibe, wie-n-er ds Läbe mües gseh — s hät jede sini eigene Auge!»

Ohohr

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Richter während der Verhandlung im Gerichtsgebäude: «Wer noch einen einzigen Ton sagt, fliegt hinaus!»

Der Angeklagte: «Bravol!»



Apropos Fortschritt

Endlich ist er da, der lang-ersehnte Lotto- und Toto-Taschencomputer. Anpreisung: «Mit diesem neuen Zahlen-Genie liegt es in Ihrer Hand, sich schneller ins Glück zu tippen.»

Tipp, tipp, hurra!

pin

Vor einer eidgenössischen Abstimmung in einem Wirtshaus gehört: «Ich gehe zur Abstimmung, einer muss ja daran schuld sein, was die in Bern oben machen!»



Kürzestgeschichte

Die Hoffnung

Als wir unter einer Dunstglocke, welche die Sonne nur andeutungsweise ahnen liess, durch Oberitalien fuhren, hatte ich plötzlich die Vision, dass eines nicht allzu fernen Tages der ganze Planet solcherweise von Smog umhüllt sein würde und die Todesstrategien plötzlich in Überlebensmodelle umschlagen müssten, was mir wieder Hoffnung gab.

Heinrich Wiesner